

Aggression und Beutefangverhalten

Dr. Dorit Feddersen-Petersen

Eine einheitliche Definition für das Aggressionsverhalten liegt nicht vor. Aggressionsverhalten ist vielursächlich, Aggressionen erfüllen Aufgaben im Dienste der Eignung. Es ist ein Regulativ des Sozialverhaltens, bildet als das Streiten, die Konkurrenz, den Gegenpart zur Kooperation.

Definition Aggression, gestern und heute:

1. Viele verschiedene Verhaltensweisen, die ein Individuum direkt oder indirekt, körperlich oder seelisch schädigen (Gattermann u.a. 1990).
2. Sammelbezeichnung für alle Verhaltensweisen gegenüber Artgenossen, die das eigene Verhalten störend beeinflussen (Gattermann u.a. 2006).
3. Die Frustrations-Aggressions-Hypothese wurde verworfen, da Frustration nur **ein** Faktor ist, der zur Aggression führen kann.

Aggressionsverhalten ist ein natürlicher Bestandteil des Sozialverhaltens; eine natürliche Veranlagung. Es ist ein natürliches Programm, das nötig ist, um (soziale) Probleme anzugehen und Lösungen zu finden.

Aggressionsfähigkeit kann konstruktiv und zielgerichtet oder destruktiv und zerstörerisch (Eskalation) sein.

Das Aggressionsverhalten von Wölfen einerseits sowie Hunden (und Menschen) wird vorgestellt, implizit die Konzepte zur Aggression gestern und heute.

Beutefangverhalten

Im Unterschied zum Aggressionsverhalten dient Beutefang keinen sozialen Belangen, vielmehr liegen ihm differente Steuermechanismen zugrunde und ihm wohnt ein erhebliches Gefahrenpotenzial inne.

Ein deplatziertes Beutefangverhalten aber wird in den Hundegesetzen der Länder nicht aufgeführt.

Jagen ist lustbetont, wird durch psychotrope körpereigene Substanzen getragen.

Das Jagdverhalten von Wölfen und Haushunden wird besprochen,

Domestikation / selektive Rassezucht haben Elemente wölfischer Handlungsketten verändert, es gibt diesbezügliche Hypotrophien oder Hypertrophien in bestimmten Bereichen (Zupacken und Töten durch heftiges Schütteln).

Lernbedingte Förderung, übertriebenes Ballapportieren etwa, birgt Gefahren, hat in aller Regel fatale Folgen.